
PRESSEINFORMATION

STATEMENT FÜR DIE PRESSE

Berlin, 18. September 2020 - Der Bundesrat hat heute der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift (AVV) zur Ausweisung nitratbelasteter Gebiete zugestimmt. Hierzu erklärt der DVGW-Vorstand Wasser Dr. Wolf Merkel:

„Mit der AVV Gebietsausweisung macht der Bund den Ländern einheitliche Vorgaben für die Ausweisung der mit Nitrat belasteten Gebiete. Diese Gebiete sind von den Ländern festzulegen. In ihnen gelten ab 2021 zusätzliche Anforderungen an die Landwirtschaft zum Schutz der Gewässer vor Nitratbelastungen. Das ist aus unserer Sicht gut und richtig. Angewandt wird eine Kombination aus der Bewertung der vorhandenen Nitratbelastungen des Grundwassers mit den verfügbaren Grundwassermessnetzen und einer modellgestützten Ermittlung der Stickstoffüberschüsse auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen. Diese Methodik ist im Prinzip gut geeignet, die für die vorhandenen und zukünftigen Nitratbelastungen verantwortlichen Flächen zu identifizieren. Sie muss aber deutlich nachgeschärft werden, um eine wirksame und nachhaltige Senkung der Nitratverschmutzung des Grundwassers zu erreichen.

So sind Trinkwasserschutzgebiete bei signifikanten Nitratreinträgen vollständig als nitratbelastete Gebiete auszuweisen. Außerdem darf die modellgestützte Ermittlung der landwirtschaftlichen Stickstoffüberschüsse nicht, wie nun festgelegt, auf die heute schon belasteten Gebiete beschränkt sein. Sie muss flächendeckend erfolgen. Nur so ließen sich auch künftige Belastungsschwerpunkte frühzeitig erkennen. Das ist umso wichtiger, da das Nitratabbauvermögen der Böden endlich ist.

Mit der AVV schließt die Bundesregierung die Novellierung des Düngerechts ab. Gravierende Versäumnisse bestehen jedoch weiterhin: Das Nitratabbauvermögen des Untergrunds muss bei der

Kontakt:
DVGW-PRESSESTELLE

Lars Wagner
Tel. (030) 79 47 36 – 64

Sabine Wächter
Tel. (0228) 91 88 – 609

Fax (030) 79 47 36 – 69

Josef-Wirmer-Straße 1-3
53123 Bonn

Büro Berlin:
Robert-Koch-Platz 4
10115 Berlin

presse@dvgw.de
www.dvgw.de

PRESSEINFORMATION

modellgestützten Emissionsbetrachtung berücksichtigt werden. Außerdem brauchen wir lückenlose Meldepflichten von realen und flächenscharfen Dünge- und Erntemengen an die zuständigen Behörden. Nur so ist eine realistische und differenzierte Ermittlung der Stickstoffüberschüsse möglich. Das Düngerecht muss in dieser Hinsicht dringend nachgebessert werden.“

Der **Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.** (DVGW) fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen über 13.600 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral.